



Mitteilungen der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

<http://www.baumedien.de/sachsen-anhalt.pdf>



Offizielles Organ der INGENIEURKAMMER SACHSEN-ANHALT – Körperschaft des öffentlichen Rechts

BWK-Bundeskongress 2000

Der Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK) e.V. führte am 15. und 16. September 2000 unter dem Leitthema „Wasserwirtschaft im Konflikt?“ in Halle an der Saale seinen Bundeskongress 2000 durch. Unter dem genannten Leitthema informierten sich die Teilnehmer des BWK-Kongresses u.a. drüber, wie sich internationale Vorgaben in deutsches Recht umsetzen lassen, wie Hochwasserschutz, Verkehrsprojekte, Trinkwassergewinnung und Gewässerökologie miteinander verbunden werden können und welche Folgen und Möglichkeiten der Braunkohletagebau für die Wasserwirtschaft hat. Zur Eröffnung des Bundeskongresses im Maritim-Hotel Halle waren die Oberbürgermeisterin, Frau Ingrid Häußler, und der Präsident der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und 1. Vizepräsident der Bundesingenieurkammer, Prof. Dr.-Ing. Hoppe, eingeladen. In seinem Grußwort überbrachte Prof. Hoppe die herzlichsten Grüße der rund 3.000 Mitglieder der Ingenieurkammer des Landes und der rund 40.000 Ingenieure, die die Bundesingenieurkammer vertritt. Die Themenfelder, die der BWK vertritt, sind auch Tätigkeitsgebiet einer ganzen Reihe von Kammermitgliedern. Ein wichtiges

Der BWK-Landesverband Sachsen-Anhalt, der am 16. Juni 2000 den 10. Jahrestag seiner Gründung feierte, ist zwar mit seinen 120 Mitgliedern ein kleiner, aber dafür recht aktiver Verband. Der BWK-Landesverband Sachsen-Anhalt ist seit Februar 2000 auch Mitglied des Ingenieurrates Sachsen-Anhalt, einem freiwilligen Zusammenschluss der Ingenieurverbände des Landes, bei dem es neben der gegenseitigen Information über die Arbeit auf Landesebene auch um die Koordinierung der berufspolitischen Interessen und der Fortbildungsarbeit geht. Erste Bemühungen, im Bereich Fortbildung enger zusammenzuarbeiten, machten sich schon beim diesjährigen Forum „Zukunft Bauen-Wasserstraßenkreuz Magdeburg“ bemerkbar, das angeregt von der IKSA, am 19. September 2000 in Magdeburg, gemeinsam mit der BetonMarketing Ost, der Landeshauptstadt Magdeburg und der IHK, unterstützt von Dipl.-Ing. Horst Rogge, Referent für Fortbildung beim BWK-Landesverband, mit guter Resonanz durchgeführt wurde.

- 2 -



v.l.n.r.
Prof. Hoppe,
Präsident IKSA;
Dr. Ruchay,
Präsident BWK;
Oberbürgermeisterin
Häußler
und
Dipl.-Ing. Simon,
Vorsitz BWK-
Landesverband
Sachsen-Anhalt

Anliegen der Ingenieurkammer ist die Zusammenarbeit mit den Ingenieurverbänden sowie die Bündelung der Kräfte und Interessen der Ingenieure im Lande. Der BWK, als technisch-wissenschaftlicher und bei den Landesverbänden auch teilweise als berufsständischer Ingenieurverband, vertritt bundesweit die Interessen von ca. 4.500 Mitgliedern auf den Fachgebieten Wasserwirtschaft, Bodenschutz, Abfallwirtschaft, Altlastensanierung und Kulturbau. Seit der Wende wurde unter aktiver Mitwirkung der Ingenieure sehr viel zur Lösung der wasserwirtschaftlichen und abfallwirtschaftlichen Probleme getan, aber es bleiben, insbesondere auf den Gebieten Altlastensanierung, noch umfangreiche Aufgaben die schrittweise gelöst werden müssen. Bedeutende Fortschritte wurden in den letzten zehn Jahren auf den Gebieten der kommunalen und industriellen Abwasserbehandlung, der Erkundung der Altlasten, des Hochwasserschutzes und des ökologischen Ausbaus der Gewässer getan. Daran haben auch viele BWK-Mitglieder ihren Anteil. Jüngste Beispiele sind die Inbetriebnahme der großen Kläranlagen in Magdeburg und in Halle-Nord im Jahr 1999.